

Im Wandel von Kultur und Geschichte

Zum vierten Mal beleuchtet die Reihe die Entwicklung in Stormarn – 40 Veranstaltungen kreisweit

Von Bettina Albrod

Bad Oldesloe. Heinrich Carl von Schimmelmann hat die Stadt Ahrensburg wesentlich geprägt, war aber eine Person von Bedeutung weit über Stormarn hinaus. Luise Zietz wurde in Bargteheide geboren und machte sich später als erste Sozialdemokratin und Frauenrechtlerin bundesweit einen Namen: Stormarner Persönlichkeiten, die berühmt geworden sind, stehen im Mittelpunkt des musikalischen Puzzles „Stormarii“ von Opernsängerin Martina Doehring und dem Künstler Hardy Fürstenau, das eines von rund 40 Angeboten im Rahmen der vierten Stormarner Kultur- und Geschichtstage ist.

„Vom 23. April bis zum 5. Juni wird es im Kreis viele unterschiedliche Veranstaltungen geben“, kündigten gestern Schirmherrin Sigrid Kuhlwein und Kreiskulturreferentin Tanja Lütje bei der Vorstellung des Programms in Bad Oldesloe an.

„Wir wollen Stormarner Kultur in allen Bereichen vorstellen.“

In diesem Jahr stehen die Themen des 150. Kreisjubiläums im Fokus: „Mobilität, Wachstum und Ent-



Daniela Frackmann (v.l.), Tanja Lütje, Dr. Katrin Gröwer, Sigrid Kuhlwein, Tanja Woitaschek und Prof. Norbert Fischer stellen das Programm vor. FOTO: BA

wicklung, Bildung, Medien und Gesellschaft sowie Natur und Freizeit wurden als Leitthemen in der Kulturkonferenz definiert“, erklärte Tanja Lütje. Einen Programmhöhepunkt stellt das historische Vortragsprogramm dar, das von den Historikern Dr. Karin Gröwer und Professor Dr. Norbert Fischer von der Universität Hamburg organi-

siert wird. „Wir haben dafür anerkannte Referenten gewinnen können“, sagte Fischer, „sie werden Vorträge beispielsweise zu ‚Sommerfrische und Natursehnsucht um 1900‘ halten und an die Zeit erinnern, als in Stormarn von Hamburgern große Villen vor der Stadt als Sommersitz gebaut wurden.“ Gewerbe und Industrie im Kreis,

Den Kreis kennenlernen

Die Stormarner Kultur- und Geschichtstage werden zum vierten Mal im Kreis angeboten. Erstmals gab es sie 1996, danach 1999, 2014 und jetzt 2017.

„Der Kreis hat sich in den vergangenen 150 Jahren gewaltig verändert“, erklärt Schirmherrin Sigrid Kuhlwein. „Viele Stormarner wissen nur wenig über den Kreis und seine Geschichte. Mit den Stormarner Kultur- und Geschichtstagen kann man Stormarn im 19. und 20. Jahrhundert kennenlernen.“ Der Kreis unterstützt die Veranstaltungsreihe mit einem Zuschuss von 39 000 Euro.

Leben auf dem Gut Glinde oder die Landräte in Stormarn von 1919 bis 1945 sind weitere Themen. „Hier hat die neueste Forschung ergeben, dass auch ein Stormarner Landrat anders als angenommen in den Nationalsozialismus verstrickt war“, sagte Fischer.

Eine Bustour zu Erinnerungsorten im preußischen Stormarn mit

Burkhard von Hennigs am 13. Mai führt ab Reinbek zur Bismarck-Säule, zu Kriegerdenkmälern, Friedenseichen und dem alten Amtshaus in Trittau. Dafür ist eine Anmeldung notwendig (Telefon 045 31/160 14 34). Die Entwicklung der Eisenbahn, 150 Jahre Stormarn in der Welt der Bücher oder eine Radtour ab Glinde auf der historischen Bahntrasse als sportlicher Ausflug mit Programm – das Angebot ist vielfältig und richtet sich an alle Generationen.

„Museum auf Reisen“ nennt sich eine Zusammenarbeit der Stormarner Museen aus Reinbek, Bargteheide, Glinde, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Hoisdorf, Reinfeld und Ohe, die in dieser Form das erste Mal zusammenarbeiten. Dabei bestückt jedes Museum einen Koffer mit besonderen Ausstellungsstücken, die eine Geschichte erzählen. Die Schätze aus Stormarn gehen als Wanderausstellung auf die Reise durch den Kreis.

Infos gibt es im Programmheft „Jahresprogramm 2017 zum Kreisjubiläum Stormarn“ oder im Internet unter www.kreisjubiläum.de.